

Evangelisch reformiertes Pfarrblatt

Rankweil

Ev.-Ref. Kirche W.B.
Hartmannngasse 11A

Weihnachten 2001

Weihnachten &

- Friede, der keiner ist
- Friede, der einer ist

„Friede ist die Abwesenheit von Krieg“. - Seit dem 2. Weltkrieg haben wir pro Jahr zwischen 50 bis 60 gezählte bewaffnete Konflikte oder Kriege. Es scheint, als wäre Frieden tatsächlich nur etwas Ruhezeit zwischen weiteren Auseinandersetzungen. - Als vor etwas mehr als 10 Jahren das Sowjetsystem zusammenbrach, kam Hoffnung auf. Präsident Bush sen. sprach vom neuen Zeitalter. Doch das kam nicht! Sehnsucht war zwar immer da - nur der Friede nicht. Wir wissen, dass es im Altertum, als der „pax romana“, der Römische Friede herrschte, es auch nicht anders war. Überlieferte Dokumente zeigen, dass mit jedem neuen Cäsar auch eine neue friedevolle Zeit erhofft wurde. Die Hoffnung zog sich durch die Jahrtausende, der Zustand aber nicht. Anschläge wie der in den USA waren fast die Regel, wenn sie auch nicht so ins Haus geliefert wurden.

11. September
„Normalfall“?

Auch im Kleinen war und ist Friede nicht „normal“. Wenn ein Drittel der Ehen in Österreich geschieden werden, passiert das selten im Frieden. - Wenn wir täglich im

Lokalteil der Zeitung von den gestrigen kriminellen Aktionen im Ländle lesen, liegt die Frage nahe, wann erreicht uns die Abwesenheit von Frieden. - Selbst Krankenhaus- und Friedhofsbesuche zeigen die Bedrohung meiner Existenz an. Der 11. September hat drastisch brutal - nicht nur für die USA - gezeigt, dass Friede plötzlich und schnell flüchten kann. Die Folgen seiner Abwesenheit spüren auch wir.

**Friede flüchtet
sehr schnell!**

Weihnachten - wird oft mit Frieden identifiziert. Das liegt an der Weihnachtsbotschaft der Heiligen Schrift:

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“, Lukas 2.14.

Dieser „Friede von oben“ ist verbunden mit dem neugeborenen Kind. - Jesaja kündigte es Jahrhunderte zuvor als Friedefürsten an. Es ist tatsächlich Gottes Hilfe für den Bedarf an Frieden, der als psychologisches Grundbedürfnis des Menschen (Sicherheit) immer da ist! Der Bedarf an Wirtschaftswachstum, Konsum und Spaß ist nichts gegen diese Mangelercheinung. Wenn wir aber die Statistik ansehen und dann diese „Antwort Gottes“, kriegen wir, milde gesagt, Zweifel, ob hier nicht was schief gelaufen ist.

Fortsetzung Seite 2

Jesaja 9.5-6:

Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens. Groß ist die Herrschaft, und der Friede wird kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun.

Jes 53.5:

Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.

Suche nach Frieden?

Nach dem 11. September hat die Suche nach Frieden wieder enormen Auftrieb gewonnen.

Doch wo sollen wir mit der Suche beginnen? In unserer (politischen) Welt? Beim Mitmenschen? Oder in uns selbst? Religion hilft hier wenig, denn da geht es immer um unsere „fromme“ Leistung. Harry Potter kann zwar die Massen begeistern, aber ihn nicht herbeizaubern.

Wir müssen unser Erinnerungsvermögen etwas aufmöbeln! In der Weihnachtsbotschaft geht es um „Frieden auf Erden“. Doch wo ist er dieser Friede? - Im Buch der Bücher finden wir die schlichte Antwort: **Friede -**



New York Conv. & Vis. Bureau

Auch wenn es nicht so „offensichtlich“ ist wie der Terror - Friede ist verwirklicht und hat einen festen Grund



Fortsetzung von Seite 1

Doch wenn die Propheten einhellig & detailliert diesen Friedensfürsten beschrieben und sich das auch damals erfüllte, müsste eigentlich was dran gewesen sein. Sonst wäre es damals der erste, aber nicht der letzte, inhaltslose Weihnachtsstress gewesen. Er hätte auch kaum Berechtigung, unsere Zeitrechnung zu beginnen.

Was für Friede und für wen?

Jesus erklärte später, was für einen Frieden der himmlische sei: „Meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt (Joh 14:27)“.

Zuerst: Friede mit Schöpfer

Es ist kaum ein politisch-gesellschaftlicher Friede. Es ist zuerst einer mit dem Schöpfer. Das ist die Basis für allen weiteren Frieden, denn er geht bis in die Tiefe der menschlichen Existenz. - Die Last und die Trennung durch alle Verfehlungen ist aufgehoben. - Der Mensch eins mit dem Schöpfer in Willen und Ziel. Das „unruhige Herz“ zur Ruhe gebracht bei IHM (Augustinus). Der mit seiner eigenen Identität und Existenz „Befriedete“ ist daher freier und motivierter, Friede mit seinen Mitmenschen zu suchen.

Dieser Friede ist nicht in uns selbst zu suchen und zu finden. Er ist einer, der von draußen kommt. Wie jeder echte Friede ist er rechtlich verankert und per Vertragsschluss (Bund) ein für allemal besiegelt.

Der Friede steht!

Gottes Forderungen an sein Geschöpf wurde von Jesus erfüllt (*Rechtfertigung*). Die durch das Recht geforderte Reparationszahlung wurden von ihm für seine Leute geleistet (*bezahlte Schuld*). So hängt der Friede nicht an meiner Leistung oder meinem Gefühl!

Der Friede beinhaltet als Folge

einen reinen Lebensraum (*Biotop = Gemeinde*), sowie Gottes Führung, Orientierung, Hilfe & Sicherheit vor dem anscheinend tollwütigen Schicksal (*Römer 8.28ff*). Gott bietet also durch Jesus dem bisherigen Feind nach dem Friedensschluss Hilfe zum Leben an. Ähnlich wie die USA per Marshall Plan nach dem 2. Weltkrieg geholfen haben und das auch in Afghanistan tun. Es ist der Friede von oben aber mehr als so ein demütigender Waffenstillstands-friede. Er beinhaltet die gute gegenseitige Beziehung (gegenseitige Liebe). Er ist also nicht pseudo-cooles: „Ich hab´ keine Probleme mit Gott - er lässt mich in Ruhe und ich ihn“. Es ist nicht lässiger „grundloser“ Friede-Freude-Eierkuchen-Friede.

Das Kind hat da schon was produziert. Es ist zum Heiland und Friedefürst für Menschen seines Wohlgefallens geworden.

Machen wir's doch wie Maria - sie „konservierte“ alle diese Worte in ihrem Herzen und ließ sie dort „konferieren“ (Lukas 2.19 z. T. in Latein), bis der Friede, der höher ist als unser Verstand sich auch bei ihr verwirklichte.

Frohes Weihnachtsfest
Pfr. Reinhard Mayer

Gottesdienste

Sonntag 10 Uhr, das Thema der Predigt entnehmen sie bitte den `Kirchlichen Nachrichten´ im Lokalteil der VN oder unserer homepage:
www.reformiert.at

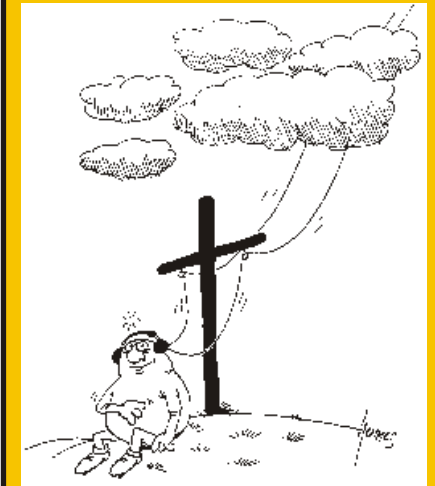
Grundsatzinformationen über **Glauben, Kirche, Kontakte & Ordnung** -
www.reformiert.at

ist eine Person! (Epheser 2.14). Um diese Person dreht sich der Friede. Nicht der politische sondern der persönliche. Machen sie die Probe aufs Exempel und lassen sie sich auf die persönliche Beziehung mit ihm ein.

Silvia Krebser,
Zehentstraße 41

Kindergottesdienst

Immer am letzten Sonntag des Monats



Gott hat einen Plan für dich

Büchertisch: Verkauf von guter christlicher Kinder- und Erwachsene Literatur- Samstag 22.12., 14 - 16 Uhr

Weihnachts
Gottesdienst
Montag 24.12.
17 Uhr,
Mitwirkung
der Kinder

Lebens Friede mit Schöpfer - Wert = mit seinem Geschöpf Leben und mit seinem Leben